

WAS HATTEST DU AN?

Die Ausstellung zu sexualisierter
Gewalt und falscher Opferschuld.



INFOMAPPE

zum Verleih der Ausstellung

DIE AUSSTELLUNG

Wanderausstellung „Was hattest du an?“

Nachdem die Ausstellung 2021 in Kiel bereits restlos ausgebucht war, möchten wir sie zukünftig auch in anderen Städten zeigen. Aufgrund familiärer und beruflicher Verpflichtungen können wir jedoch die Betreuung der Ausstellung vor Ort nicht durchgehend gewährleisten.

Wir benötigen daher Partner*innen vor Ort, die uns tatkräftig unterstützen.

Ihr habt Interesse an der Ausstellung?

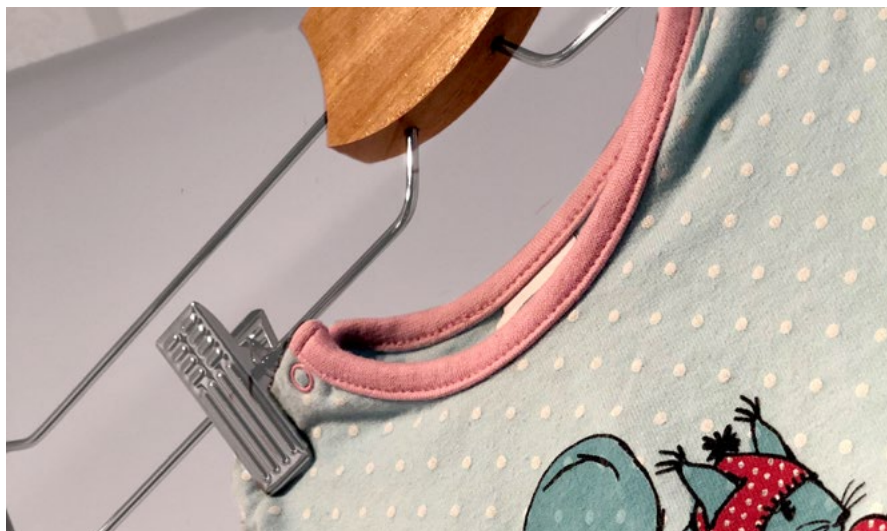
Großartig, bitte lest euch unsere allgemeinen Infos/Anforderungen durch.

Etwas passt nicht ganz, ist unverständlich oder ihr habt einfach so Fragen?

Meldet euch gern bei uns. Wir würden uns riesig freuen, zusammen zu kommen, sodass die Ausstellung zukünftig an vielen neuen Orten möglichst viele Menschen erreichen kann.

Kontakt:

info@washattestduan.de (Ansprechpartnerin: Emely Unger)



„Was hattest du an?“ – April 2021, Kiel

DER RAUM

Anforderungen an einen Ausstellungsraum

- Fläche von circa 80 bis 100 Quadratmetern
- Abgeschlossene Räumlichkeiten, bei denen man sich bewusst dazu entscheiden muss, sie zu betreten (beispielsweise ein leerstehendes Geschäft, aber keine offene Platzierung in einem Einkaufszentrum). Wir möchten vermeiden, dass Menschen zufällig in die Ausstellung stolpern und ggf. ungewollt getriggert werden.
- Öffnungszeiten unter der Woche sowie am Wochenende (die konkreten Uhrzeiten sind individuell zu klären).
- Sichtschutz, sodass die Inhalte der Ausstellung nicht schon durch ein Schaufenster o.ä. zu sehen sind. Fensterfronten könnten bei Bedarf verdeckt werden.
- Möglichst barrierefrei
- Zentrale Lage (gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, bestenfalls kostenlose Parkplätze)
- WC für Betreuende ist hilfreich, ggf. außerdem für die Besuchenden
- Eintritt muss frei sein, sprich es dürfen keine Räumlichkeiten sein, bei denen man zuvor bezahlen muss, um sie betreten zu dürfen



„Was hattest du an?“ – April 2021, Kiel

DIE BESTANDTEILE

Die Ausstellung besteht aus mehreren „Bereichen“, welche zusammen ein rundes Bild ergeben. Bei Bedarf kann der Umfang teilweise reduziert werden.

Infotafeln

- 1 Tafel mit Einleitung und Erklärungen (Hochformat)
- 1 Tafel mit Infos zum Ursprung und dem Ursprungs-Gedicht (hoch)
- 3 Infotafeln mit Fakten zu sexualisierter Gewalt (quer)
- 1 Infotafel mit Positiv-Beispielen (hoch)
- 1 Infotafel mit Negativ-Beispielen (hoch)

Alle Infotafeln werden an Wänden befestigt. Hierfür müssen kleine Bohrungen an der Wand vorgenommen werden. Die Infotafeln werden dann in die Wandverankerung gehängt.

Erlebtes

- 14 Outfits inkl. Bügel (davon ein symbolischer „leerer Kleiderbügel“)
- 17 bis 20 Stellwände zur Präsentation der Outfits (Gestänge mit Stoffüberzug und Standfuß)
- Alu-Arme zur Aufhängung der Outfits vor der Stellwand und zur Befestigung von Licht (LED-Klemmleuchten) und Kabel (Strom im Idealfall über die Decke)
- Acryl-Aufsteller mit Zitaten der Betroffenen pro Outfit

Interaktives

- 1 „Wahlkabine“, in der persönliche Gedanken aufgeschrieben werden können inkl. Kugelschreiber, Postkarten, anonymem Briefkasten und Mülleimer
- Möglichkeit, an der Wand Schnur zur Platzierung der geschriebenen Karten anzubringen (mit kleinen Wäscheklammern)
- Acryl-Aufsteller, die die Aktivität (Postkarte schreiben) erklären
- „Was hattest du an“ als Pappbuchstaben zur Wanddeko/als Fotospot (Anbringung mit Pattafix nahezu rückstandslos möglich)
- 12 Bilderrahmen unserer Botschafter*innen mit Foto, Statement sowie QR-Code zur Abspielmöglichkeit der Audiostatements (Aufhängung (12 Nägel) an Wand benötigt)

Allgemeines

- Kleiner Messtresen mit „Was hattest du an?“-Logo
- Halbhohes Regal in schwarz
- Mülleimer
- Desinfektionsspender und Desinfektionsmittel
- Bei Bedarf Infoschilder (Ablauf, wichtige Infos wie Triggerwarnung, Möglichkeit zum Login über luca-App)

Regal und Messtresen bilden zusammen einen kleinen Infopoint für Begrüßung/Rückfragen/Verabschiedung. Hier ist ausreichend Stauraum, um beispielsweise Nachfüll-Kugelschreiber und Postkarten sowie persönliche Gegenstände der Betreuenden unterzubringen.



„Was hattest du an?“ – April 2021, Kiel

DAS PERSONAL

Anforderungen an Mitaussteller*innen vor Ort

- Kapazitäten, um die Ausstellung während der Öffnungszeiten durchgehend zu betreuen, den Einlass zu regeln und für Rückfragen der Besuchenden zur Verfügung zu stehen (es sind keine Führungen zum Besuch der Ausstellung nötig). Der Aufwand vor Ort ist gering und daher mit nur einer Person zu bewerkstelligen. Die Ausstellung muss auch am Wochenende besucht werden können. Außerdem Kapazitäten zum Auf- und Abbau der Ausstellung (Aufwand variabel, abhängig von den Räumlichkeiten).
- Gern thematische Nähe (Gleichstellungsbeauftragte, Hilfsorganisationen o.ä.), um bei Bedarf tiefergehende Auskunft geben zu können oder Betroffenen weiter zu helfen. Dies ist jedoch keine Pflicht.
- Gern gemeinsame Marketingmaßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, Außenwerbung, Sponsoren o.ä.)



„Was hattest du an?“ – April 2021, Kiel

DIE AUFGABEN

Anforderungen an Mitaussteller*innen vor Ort

Kurz vor Beginn der Öffnungszeiten

- Aufschließen
- Lichter anschalten
- Desinfektionsmittel nachfüllen
- ggf. Teppich saugen
- wenn nötig Zitataufsteller abwischen (Fingerabdrücke auf Acryl)
- ggf. Spendendose aufstellen

Während der Öffnungszeiten

- Besuchende begrüßen und verabschieden
- je nach Coronabestimmungen Einlass kontrollieren (Tickets scannen/Kontaktdaten einholen, Luca-App scannen lassen o.ä.)
- Infos zum Besuch kommunizieren/kurze Einweisung an Besuchende
- Geschriebene Postkarten sichten, bei Bedarf aussortieren, dann aufhängen
- Postkarten und Kugelschreiber bei Bedarf nachfüllen

Nach den Öffnungszeiten

- Mülleimer bei Bedarf leeren
- Ggf. Spendendose einschließen
- Lichter ausschalten
- Abschließen

DIE GRÜNDER

Emely Unger, 27 Jahre, tätig als Marketing Managerin

René Unger, 38 Jahre, tätig als Musiker, Grafiker und Projektmanager

Zehn Jahre nachdem Emely während eines Auslandsjahres in den USA mit dem Thema sexuelle Gewalt konfrontiert war, wurde sie auf die Ursprungsausstellung an der University of Arkansas aufmerksam. Die Idee, das Ganze in abgewandelter Form in ihrer Heimatstadt umzusetzen und so für die Thematik zu sensibilisieren, war geboren.

René unterstützt die gesamte Konzeption der Ausstellung, beispielsweise in Hinblick auf grafische Gestaltung, das Netzwerken sowie die Vorbereitung und Umsetzung der Ausstellung.



Kontakt

Emely Unger
Mühlenberg 12
24217 Schönberg
info@washattestduan.de
01520 499 09 12